

# Ach, Jesu, mein Schönster, erquicke mich Armen

**1)** Ach, Jesu, mein Schönster, erquicke mich Armen,  
ach, zieh mich, ach, zieh mich zu dir mit Erbarmen.  
Gib, dass ich gnug innig voll Liebe mög werden,  
so lang ich noch leben soll hier auf der Erden.

**2)** Die ströme des Lebens lass immer stark fließen  
und in mir von Tag sich zu Tage ergießen,  
beschwemm mich mit Fluten der hohen Genaden  
und lass mir im Segen doch alles geraten.

**3)** Du Vater der Lichter, schließ deine Lichts-Strahlen  
tief in mich, dein heiliges Bildnis zu malen:  
ach, gib mir die Sanftmut und Demut vor allen,  
dass ich mög dem Herren, dem Schönsten, gefallen.

**4)** Gerechtigkeit wollst du, o Jesu, mir geben,  
auf dass ich in Friede und Freude kann leben,  
die Früchte des Geistes lass allzeit sich finden,  
bewahr mich vor Werken des Fleisches, vor Sünden.

**5)** Herr Jesu, du wollst dich in Liebe verbinden  
mit deiner herzflammenden Lieb' mich entzünden,  
du wollst mich doch einmal recht freundlich anschauen,  
so geb ich das Herz dir mit vollem Vertrauen.

**6)** Herr Jesu, du König und Herrscher der Heiden!  
Ach, lass mich doch werden ein Mitglied der Freuden,  
ach, lass mich den Himmel auf Erden genießen,  
auch bitterste Leiden kannst du mir versüßen.

**7)** Im Kreuz und Anfechtung lass du mich empfinden  
die Kräfte des Heiligtums, zu überwinden  
den Satan, die Welt und die fleischlichen Lüsten,  
die alle versammelt sich wider mich rüsten.

**Text:** Johann Friedrich Sannom

**Melodie:** Unbekannt